

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Dienstag, 30. September 1958

Blatt 1960

## Wieder Wohnhauseröffnungen

=====

30. September (RK) Am kommenden Samstag beginnt die Stadt Wien wieder mit einer Reihe von Eröffnungen neuer städtischer Wohnhausanlagen. Insgesamt werden an drei aufeinanderfolgenden Samstagen 1.931 Wohnungen offiziell ihrer Benützung übergeben. Samstag, den 4. Oktober, wird Bürgermeister Jonas die städtische Wohnhausanlage im 2. Bezirk, Vivariumstraße, mit 313 Wohnungen und einem Kindergarten eröffnen. Die Feier beginnt um 15 Uhr.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

30. September (RK) Donnerstag, den 2. Oktober, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle am Vogelweidplatz, des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 17. und 18. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Philipp Forchheimer zum Gedenken  
=====

30. September (RK) Am 2. Oktober sind 25 Jahre vergangen, daß der Professor für Tiefbau und Hydraulik der Grazer Technischen Hochschule Hofrat Dipl.Ing.Dr. Philipp Forchheimer in Dürnstein a.d. Donau gestorben ist. Am 7. August 1852 in Wien geboren, studierte er in Zürich und in Tübingen, war als Tiefbauingenieur in Konstruktionsbüros und bei Eisenbahnbauten tätig und beschäftigte sich als Privatdozent in Aachen mit Hydraulik und Bodenmechanik, einem Fach, auf dem er in Theorie und Praxis Grundlegendes leistete. Seine jahrzehntelangen Erfahrungen auf diesem Gebiete sind in zahlreichen Arbeiten niedergelegt, die jenen damals noch unentwickelten Zweig der technischen Wissenschaft zum ersten Male zusammenfassend darstellten. Forchheimer hat seine Kenntnisse bei vielen Bauten verwertet und war in ganz Europa bekannt. Er hat auch das technische Hochschulstudium in der Türkei reorganisiert. Seine Verdienste wurden durch die Aufnahme in die Österreichische Akademie der Wissenschaften und durch die Verleihung des Ehrendoktorates der Wiener Technischen Hochschule gewürdigt.

- - -

75. Geburtstag von Karl Terzaghi  
=====

30. September (RK) Am 2. Oktober vollendet Prof.Dr.techn. Dipl.Ing. Karl Terzaghi, der Begründer der Bodenmechanik als selbständiger Ingenieurwissenschaft, in Amerika, wo er seit 1939 an der Harvard-Universität das Lehramt ausübt, sein 75. Lebensjahr. Ein gebürtiger Prager, absolvierte er die Technische Hochschule in Graz und war zunächst in privaten Firmen tätig. Von 1916 bis 1925 wirkte er als Professor an der Ecole Imperiale d'Ingenieurs und am American Robert College in Konstantinopel, anschließend am Massachusetts-Institute of Technology. 1929 kehrte er nach Österreich zurück und war bis 1938 ordentlicher Professor für Grundbau- und Bodenmechanik an der Wiener Technischen Hochschule, wo unter seiner Leitung das erste europäische Erdbau-

laboratorium errichtet wurde. Außerdem arbeitete er als technischer Konsulent in allen Kontinenten. Neben seiner praktischen Tätigkeit als Hydrauliker verfaßte Terzaghi auf seinem Spezialgebiet nahezu 160 Fachartikel und vielfach übersetzte größere Abhandlungen von grundlegender Bedeutung. Prof. Terzaghi ist Präsident der von ihm ins Leben gerufenen Internationalen Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundierungswesen, Ehrendoktor der Universitäten Dublin, Istanbul, Mexiko und des eidgenössischen Polytechnikums in Zürich, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der American Acad. of Arts and Sciences und anderer Gelehrtenvereinigungen, Träger in- und ausländischer Preise und Auszeichnungen, unter anderem der Goldenen Ehrenmünze des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines.

- - -

Auszeichnung für Verdienste um die Republik  
=====

30. September (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute vormittag in seinem Arbeitszimmer der Leiterin des Frauenreferates der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, Frau Hilde Schaufler, die ihr vom Bundespräsidenten verliehene Goldene Medaille für Verdienste um die Republik. Die Überreichung erfolgte im Beisein des Rechnungshofpräsidenten Minister a.D. Dr. Frenzel, der Ehrenpräsident der Arbeitsgemeinschaft ist, und deren Generalsekretär Dr. Wildner.

Bürgermeister Jonas beglückwünschte Frau Schaufler zur hohen Auszeichnung und würdigte zugleich die zum Wohle der Allgemeinheit von der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit geleistete Arbeit.

- - -

Farbfilm über Tierbeobachtungen  
=====Wiener Landesregierung bewilligt 20.000 S für letzte Dreharbeiten

30. September (RK) Wie verhalten sich Tiere in ihrem Alltag? Wie bewegen sich die für gewöhnlich in Freiheit lebenden Tiere, die man auf freier Wildbahn nur sehr schwer und dann aber auch nicht ständig beobachten kann? Die Biologische Station Wilhelminenberg hat sich diese Forschung zur Aufgabe gestellt. Die von Otto Koenig geleitete Institution mit ihren idealistischen Mitarbeitern ist die einzige ihrer Art in Österreich.

Gegenwärtig wird ein abendfüllender Farbfilm mit solchen Tierbeobachtungen gedreht. Er wird sich von anderen Tierfilmen dadurch unterscheiden, daß er das normale Leben, wie die Nahrungssuche, den sozialen Verkehr untereinander, Begrüßungszeremonien, die Aufzucht der Jungen usw., zeigt. Kämpfe zwischen den Tieren werden nur wenige zu sehen sein, denn in Wirklichkeit verlaufen Auseinandersetzungen fast nie blutig. Anders ist das in Filmen, bei deren Herstellung Tiere aufeinander gehetzt werden, um dem Publikum Sensationen zu bereiten. Der nun in Arbeit befindliche wissenschaftlich echte und zugleich auch allgemein hochinteressante Film wird durchwegs aus ungestellten Aufnahmen zusammengesetzt sein.

Wie Stadtrat Mandl heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung mitteilte, sind bereits 3.000 Meter dieses Filmes gedreht. Das Unterrichtsministerium hat dazu das Rohmaterial zur Verfügung gestellt. Für die Abschlußarbeiten fehlt aber das Geld. Stadtrat Mandl beantragte daher, für diesen Zweck einen Förderungsbeitrag von 20.000 Schilling zur Verfügung zu stellen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

+

In der Biologischen Station auf dem Wilhelminenberg (Eingang 16, Savoyenstraße) werden jeden Sonntag um 9.30 Uhr, 14 und 16 Uhr, Führungen veranstaltet. Eintritt für Erwachsene fünf Schilling, für Kinder drei Schilling. Nähere Auskünfte Telephonnummer 66 33 15.

./.

100.000 Schilling für die Wiener Konzerthausgesellschaft

In der gleichen Sitzung hat die Wiener Landesregierung auf Antrag von Stadtrat Mandl einen Förderungsbeitrag von 100.000 Schilling für die Wiener Konzerthausgesellschaft bewilligt. Das Geld wird für Umbauarbeiten benötigt.

- - -

169 Ehejubilare im Wiener Rathaus  
=====

30. September (RK) Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses wurden heute nachmittag zwei Diamantene und 53 Goldene Ehepaare aus den Bezirken 1 bis 9 durch Bürgermeister Jonas geehrt. Mit dem Bürgermeister hatten sich zur Begrüßung der Ehejubilare Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Bauer sowie die Bezirksvorsteher eingefunden.

Bürgermeister Jonas gratulierte den Paaren und dankte ihnen im Namen der Stadtverwaltung für alles, was sie im Leben für ihre Familien und für die Stadt Wien geleistet haben. Sie zählen zur großen Familie jener Generation, sagte er, die nach zwei Kriegen durch ihre fleißige Arbeit unter persönlichen Entbehrungen dem Wiederaufbau der Stadt Opfer bringen mußte. Die Jugend darf in ihnen mit Recht ein Beispiel sehen. Sie haben stets ihre Pflicht erfüllt und aus ihren Kindern rechtschaffene Menschen gemacht. Dafür dankt ihnen die Stadtverwaltung an ihrem Ehrentag. Der Bürgermeister wünschte den Ehejubilaren, sie mögen noch viele Jahre im Kreise ihrer Familien und Freunde verbringen. Zur Erinnerung an die gemeinsame Feier im Rathaus überreichte er jedem Paar ein Diplom der Stadt Wien.

Für morgen sind 64 Ehejubilare aus den Bezirken 10 bis 16 und für Donnerstag weitere 50 Paare aus den Bezirken 17 bis 22 ins Rathaus eingeladen. Insgesamt werden an den drei Ehrungen acht Diamantene und 161 Goldene Jubelpaare teilnehmen.

- - -

"Entfallende Sprechstunden" beim Rathausmann  
=====

30. September (RK) Während der Renovierungsarbeiten am Rathaustrurm kann bei Besichtigungen des Wiener Rathauses keine Turmbesteigung stattfinden. Führungen durch die Räumlichkeiten des Rathauses werden jedoch weiterhin stattfinden.

- - -

Städtebund berät Maßnahmen gegen den Lärm  
=====

30. September (RK) Der Verkehrslärm ist zu einem der ärgsten Feinde des Menschen geworden. Die Bewohner unserer Städte, aber auch die Gäste und die Wohnbevölkerung der Kur- und Fremdenverkehrsgemeinden leiden unter einer ständig steigenden Lärmbelästigung. Der Österreichische Städtebund hat daher zur Erörterung der möglichen Maßnahmen zur Minderung des Verkehrslärms die Mitglieder seiner Fachausschüsse für Verkehrsfragen und für Fremdenverkehrsangelegenheiten zu einer gemeinsamen Sitzung einberufen, die heute unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Hahn, Baden, und Stadtrat Asenbauer, Klagenfurt, im Wiener Rathaus stattfand.

Für die Techniker nahm Ing. Hobl in seiner Eigenschaft als Mitglied der Prüfungskommission für Kraftfahrzeuge beim Amt der Wiener Landesregierung zur Frage der "Technischen Voraussetzungen und Möglichkeiten zur Bekämpfung der Lärmplage" Stellung. Über "Gesundheitliche Gefahren durch den Lärm" sprach Univ.-Prof. Dr. Novotny, Vorstand der II. Univ. Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten in Wien. Den "Kampf gegen den Verkehrslärm als rechtliches Problem" beleuchtete Magistratsoberkommissär Dr. Schütz, Wien. Schließlich referierte Polizeioberkommissär Dr. Weinmann von der Bundespolizeidirektion Wien über "Die Aufgaben und die Tätigkeit der Bundespolizeibehörden bei der Bekämpfung der Lärmplage".

Nach einer eingehenden Aussprache, an der sich Vertreter der Gemeinden und Delegierte der an dem referierten Fragenkreis interessierten Körperschaften und Institutionen beteiligten, wurde beschlossen, schriftliche Stellungnahmen dieser Körperschaften einzuholen, die nach genauer Prüfung und Koordinierung eventuell auf dem diesjährigen Österreichischen Städtetag zur Sprache kommen und zu einem greifbaren Ergebnis führen sollen.

- - -

## Schweinehauptmarkt vom 30. September

=====

30. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt keine. Neuzufuhren: Inland 3.634, Ungarn 669, Polen 3.670, Bulgarien 847. Gesamtauftrieb: 8.820. Verkauft wurden alle.

Preise: Extremware 17.50 bis 18.20 S Schlachtgewicht, 1. Qualität 14 S Lebendgewicht, 2. Qualität 13.50 bis 14 S Lebendgewicht, 3. Qualität 12.50 bis 13.50 Lebendgewicht, Zuchten 12 bis 12.70 S Lebendgewicht, Altschneider 10 bis 12 S Lebendgewicht. Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um drei Groschen und beträgt 13.67 S. Fleischschweine aus Ungarn 12.70 bis 13 S, aus Polen 13 bis 14 S, aus Bulgarien 12.80 bis 13.80 S (14 S). Schwere Fleischschweine aus Ungarn 12.50 bis 12.70 S, aus Polen 12 bis 13 S, aus Bulgarien 12.50 bis 12.80 S.

- - -